

Meine Wochenaufgabe-Beiträge

24h Schreibwettbewerb

Von Rahir

Kapitel 3: Wöchentliche Schreibaufgabe vom 31.05.08

Das Letzte seiner Art

Endlich hatte er genug Platz. In ihrer Welt war es schon immer eng gewesen. Dicht an dicht gedrängt standen sie da und waren dazu verurteilt gewesen, auf ewig mit dem anderen auf Tuchfühlung zu sein. Nicht für einen Moment gab es sowas wie Ruhe und Privatsphäre, immer war man mit seinen Nachbarn unlösbar verbunden, ja fast verschmolzen. Keinen Unterschied gab es zwischen ‚dir‘ und ‚mir‘ in seiner Welt.

Sicher bot diese Nähe Rückhalt und Vertrautheit, doch irgendwann sehnte er sich nach Freiheit. Nach Luft zum Atmen, nach Raum und Weite... und jetzt war es soweit. Es hatte sich schon angekündigt. Spätestens da, als Licht in ihr düsteres Reich der Kälte gefallen war, war klar, dass bald nichts mehr wie früher sein würde. Und dann kam der Moment der Trennung.

Jäh wurden sie von einander geteilt, um ein neues, unbekanntes Leben anzutreten. Angst, aber auch Neugier beherrschten ihre Emotionen, doch nicht so bei ihm. Im Gegensatz zu seinen Brüdern und Schwestern freute er sich darauf, sehnte er die neugewonnene Freiheit herbei. Und endlich war es soweit.

Zum ersten Male in seinem Leben erfuhr er, was es hieß, frei zu sein. Keine beengende Eingeschränktheit mehr, sondern Raum und Luft nach allen Seiten. Tief atmete er durch und genoss den vielen Platz um ihn herum. Doch die Freude währte nicht lange...

Irgendwann wurde ihm bange, als er realisierte, dass er das Letzte seiner Art war. Nur noch er allein stand auf dem silbernen Rund. Dann schwante ihm das Schicksal seiner Brüder und Schwestern. Dasselbe würde ihn bald ebenfalls ereilen. Mit einem Male ergriff Angst sein Herz, und dann senkte sich auch schon wie ein bedrohlicher Schatten der Tortenheber auf ihn herab, um das letzte Torteneck seinem unvermeidlichen Schicksal zuzuführen...

ENDE

© by C.S., auch bekannt als Rahir

Wöchentliche Schreibaufgabe vom 31.05.08

